

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

Assistenz-Hunde sind willkommen

Die Stadt Bonn hat einen Plan

Dieser Plan heißt „Bonn Inklusiv“.

Er beschreibt, was die Stadt Bonn zur Umsetzung des UN-Vertrages macht.

Der UN-Vertrag heißt UN-Behinderten-Rechts-Konvention.

Der UN-Vertrag beschreibt die Rechte der Menschen mit Behinderung.

Die Teilnahme am Leben in der Stadt Bonn soll für alle Menschen möglich sein.

Deshalb arbeitet die Stadt Bonn weiter an ihrem Plan.

Der Plan soll besser werden.

Die Stadt Bonn hat einen zusätzlichen Plan.

Dieser Plan heißt „Bonner Nachhaltigkeits-Strategie“.

In dem Plan sind 17 Ziele aufgeschrieben.

Die Ziele beschreiben eine bessere Umwelt und ein besseres Leben für die Menschen in der Stadt Bonn.



Ein Aufkleber zeigt: Assistenz-Hunde sind hier willkommen.

Inklusion ist Teil des Plans

Der Verein Pfortenpiloten möchten alle Menschen auf die Rechte von Menschen mit Assistenzhunden aufmerksam machen.

Das will Pfortenpiloten durch die Aktion „Assistenz-Hund willkommen“.

Die Stadt Bonn ist Teil der Aktion.

Für Menschen mit Assistenz-Hunden soll der Alltag in der Stadt Bonn leichter werden.

Hunde müssen zum Beispiel oft vor dem Eingang eines Gebäudes warten.

Auch beim Arzt-Besuch oder beim Einkaufen.

Für Menschen mit Assistenz-Hunden ist es wichtig ihre Hunde an jeden Ort mitnehmen zu können.

Das steht auch in dem UN-Vertrag.

Der Assistenz-Hund ist ein Hilfs-Mittel.

Deshalb muss ein Assistenz-Hund immer in der Nähe seines Menschen sein.

Es gibt viele Arten von Assistenz-Hunden.

Zum Beispiel:

- Menschen im Rollstuhl und Menschen mit Gehilfen
- Menschen mit Diabetes
- Menschen mit Autismus
- Menschen mit Krampf-Anfällen wie zum Beispiel bei der Erkrankung Epilepsie.

In Deutschland ist der Zutritt für Assistenz-Hunde durch Gesetze geregelt.



Assistenz-Hund Samu

Die Gesetze heißen Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz und Teilhabe-Stärkungs-Gesetz.

An den Türen der Verwaltungs-Gebäude bringt die Stadt Bonn den Aufkleber mit der Aufschrift **„Assistenz-Hund willkommen“** an.

Dann wissen Menschen mit Assistenz-Hunden:

Ich bin willkommen und darf mit meinem Assistenz-Hund zusammen in das Gebäude gehen.

So wie es im Gesetz steht.

Die Assistenz-Hunde werden in den Hausordnungen der Stadt Bonn genannt.

Die Mitarbeiter der Stadt Bonn wissen das.

Im Stadthaus liegen Informationen über die Pfotenpiloten.

Die kann jeder mitnehmen.

Es gibt auch Informationen in Braille-Schrift.

Die Stadt Bonn möchte ein Vorbild sein.

Bei der Aktion der Pfotenpiloten können zum Beispiel Geschäfte, Ärzte oder Krankenhäuser mitmachen.

Alles zum Nachhören



Auf www.bonn-macht-mit.de/bonn-inklusiv gibt es weitere Informationen zu Assistenz-Hunden.
(<https://www.bonn-macht-mit.de/node/6734#href=%2Fdialog%2Finformationen%2Fmonatsaktion-im-lebens-bereich-barrierefreiheit-im-weitesten-sinne-assistenz&container=%23main-content>)

Sie befinden sich hier::

Startseite Leichte Sprache › Stadt-Verwaltung › Assistenz-Hunde sind willkommen

Erläuterungen und Hinweise

Bildnachweise

01. Sascha Engst / Stadt Bonn

02. Sascha Engst / Stadt Bonn

Copyright 2023 Bundesstadt Bonn

Monatsaktion im Lebens-Bereich "Barrierefreiheit im weitesten Sinne": Assistenz-Hunde sind willkommen



Brückenbauer
Seelentröster
Assistenzhund
Wegbegleiter
Krisensensor
Lebensretter
Türenöffner
Teampayer
Entertainer
Assistent
Zuhörer
Partner
Freund
Helfer

© Profenpiloten

Sie können sich den Artikel auch hier anhören:

0:00 / 4:10

Menschen können ihre Hunde nicht an jeden Ort mitnehmen.

Hunde müssen zum Beispiel oft vor dem Eingang eines Gebäudes warten.

Manche Menschen benötigen Assistenz-Hunde.

Ein Assistenz-Hund ist ein Hilfs-Mittel.

Er unterstützt seinen Menschen im Alltag.

Deshalb muss ein Assistenz-Hund immer in der Nähe seines Menschen sein.

Auch beim Arzt-Besuch oder beim Einkaufen.

Für Menschen mit Assistenz-Hunden ist es wichtig ihre Hunde ohne Hindernisse an jeden Ort mitnehmen zu können.

Das bedeutet für sie Inklusion und Teilhabe an der Gesellschaft.

Was machen Assistenz-Hunde?

Viele Menschen haben schon mal einen Blindenführ-Hund gesehen.

Der Blindenführ-Hund ist ein Assistenz-Hund.

Es gibt noch viele andere Arten von Assistenz-Hunden.

Assistenz-Hunde können Menschen mit Erkrankungen oder Einschränkungen im Alltag helfen. Zum Beispiel:

- Menschen im Rollstuhl und Menschen mit Gehhilfen
- Menschen mit Diabetes

- Menschen mit Allergien
- Menschen mit Krampf-Anfällen wie zum Beispiel bei den Erkrankungen Epilepsie oder Narkolepsie
- Menschen mit Autismus
- Menschen mit Demenz
- Menschen mit einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS)

Assistenz-Hunde machen in vielen Bereichen den Alltag für Menschen leichter.

Deshalb sind Assistenz-Hunde mit einem medizinischen Hilfs-Mittel vergleichbar.

Menschen mit Assistenz-Hunden können dann unabhängiger leben.

Die Ausbildung der Assistenz-Hunde ist unterschiedlich.

Das ist von der Erkrankung oder Beeinträchtigung eines Menschen abhängig.

Ein Blindenführ-Hund hilft zum Beispiel seinem blinden Menschen Wege im Straßen-Verkehr zu finden.





Einschränkungen im Alltag helfen. Zum Beispiel:

- Menschen im Rollstuhl und Menschen mit Gehilfen
- Menschen mit Diabetes
- Menschen mit Allergien
- Menschen mit Krampf-Anfällen wie zum Beispiel bei den Erkrankungen Epilepsie oder Narkolepsie
- Menschen mit Autismus
- Menschen mit Demenz
- Menschen mit einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS)

Assistenz-Hunde machen in vielen Bereichen den Alltag für Menschen leichter.

Deshalb sind Assistenz-Hunde mit einem medizinischen Hilfs-Mittel vergleichbar.

Menschen mit Assistenz-Hunden können dann unabhängiger leben.

Die Ausbildung der Assistenz-Hunde ist unterschiedlich.

Das ist von der Erkrankung oder Beeinträchtigung eines Menschen abhängig.

Ein Blindenführ-Hund hilft zum Beispiel seinem blinden Menschen Wege im Straßen-Verkehr zu finden.



© Aktion Mensch - Assistenzhundteam J. Schmidt und Rieke

Der Signal-Hund zeigt seinem tauben Menschen Geräusche an.

Die Assistenz-Hunde haben daher unterschiedliche Fähigkeiten.

Was steht im Gesetz?

Seit dem letzten Jahr sind Assistenz-Hunde im Gesetz genannt.

Vorher waren im Gesetz nur die Blindenführ-Hunde genannt.

Somit waren die andere Assistenz-Hunde nicht Teil von dem Gesetz.

Letztes Jahr wurde im Gesetz der Name Blindenführ-Hund durch den Namen Assistenz-Hund ersetzt.

Nach dem Gesetz dürfen Menschen ihre Assistenz-Hunde in öffentliche Gebäude mitnehmen.

Die Aktion „Assistenz-Hund willkommen“

Viele Menschen wissen nicht viel über die unterschiedlichen Assistenz-Hunde.

Auch kennen die meisten Menschen nicht das neue Gesetz für Assistenz-Hunde.

Die Assistenz-Hunde haben zu allen öffentlich zugänglichen Orten Zutritt.

Das sind Orte, an die Menschen in Straßen-Kleidung gehen können.

Es gibt immer noch deswegen Streit.





Der Signal-Hund zeigt seinem tauben Menschen Geräusche an.
Die Assistenz-Hunde haben daher unterschiedliche Fähigkeiten.

Was steht im Gesetz?

Seit dem letzten Jahr sind Assistenz-Hunde im Gesetz genannt.

Vorher waren im Gesetz nur die Blindenführ-Hunde genannt.

Somit waren die andere Assistenz-Hunde nicht Teil von dem Gesetz.

Letztes Jahr wurde im Gesetz der Name Blindenführ-Hund durch den Namen Assistenz-Hund ersetzt.

Nach dem Gesetz dürfen Menschen ihre Assistenz-Hunde in öffentliche Gebäude mitnehmen.

Die Aktion „Assistenz-Hund willkommen“

Viele Menschen wissen nicht viel über die unterschiedlichen Assistenz-Hunde.

Auch kennen die meisten Menschen nicht das neue Gesetz für Assistenz-Hunde.

Die Assistenz-Hunde haben zu allen öffentlich zugänglichen Orten Zutritt.

Das sind Orte, an die Menschen in Straßen-Kleidung gehen können.

Es gibt immer noch deswegen Streit.

Oder es wird Menschen verboten ihren Assistenz-Hund mitzunehmen.

Der Verein Pfortenpiloten arbeitet mit dem Ministerium für Arbeit und Soziales zusammen.

Sie möchten alle Menschen auf die Rechte von Menschen mit Assistenz-Hunden aufmerksam machen.

Das erreichen Sie durch die Aktion „Assistenz-Hund willkommen“.

Viele Städte sind Teil der Aktion.

Auch die Stadt Bonn denkt darüber nach, ein Teil der Aktion zu werden.

Mehr Informationen über Assistenz-Hunde und die Aktion von Pfortenpiloten kann man auf www.pfortenpiloten.org und www.pfortenpiloten.org/film sehen.



Stellungnahme:

Assistenzhunde sind in der Stadt Bonn willkommen.

Als uns die Anfrage bezüglich der Beteiligung an der Zutrittskampagne des gemeinnützigen Vereins Pfotenpiloten e.V. erreichte, wollten wir schnell und unbürokratisch Maßnahmen zur Verbesserung im Alltag von in Bonn wohnenden und die Stadt besuchenden Menschen ergreifen.

Pfotenpiloten setzt sich für Zutrittsrechte von Assistenzhund-Teams ein. Menschen mit einem Assistenzhund sind darauf angewiesen ihr „tierisches Hilfsmittel“ auch an Orte mitnehmen zu dürfen, die normalerweise für Hunde nicht zugänglich sind.

Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) schließt in Artikel 9 und 20 ganz explizit „tierische Hilfe“, also Assistenzhunde, als Mittel zur Teilhabe ein.

Uns ist eine bunte und vielfältige Gesellschaft wichtig, an der jeder teilhaben kann. Sowohl mit der Bonner Nachhaltigkeitsstrategie, welche die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung ausweist, als auch mit der Weiterentwicklung des Behindertenpolitischer Teilhabeplan für die Stadt Bonn, namens „Bonn Inklusiv“, möchten wir als Stadt Bonn Barrieren im Zuge einer inklusiven Gesellschaft abbauen. Alle Menschen sind unterschiedlich und haben verschiedene Bedürfnisse. Die Teilnahme am Leben in der Stadt Bonn soll für alle Menschen möglich sein.

Menschen mit Behinderungen müssen sich oft erklären und entsprechende Dokumente vorweisen, um Einrichtungen, Ärzte oder Lebensmittelgeschäfte mit dem Assistenzhund betreten zu dürfen. Das Anbringen der Aufkleber von Pfotenpiloten mit der Aufschrift „Assistenzhund willkommen“ an den Eingangstüren der Dienstgebäude visualisiert die Gesetze und signalisiert den Assistenzhund-Teams den Zutritt. Eine einfache Sache, die viel bewirken kann.

Auf der homepage www.bonn-macht-mit.de/bonn-inklusiv können Sie sich über den Teilhabeplan „Bonn Inklusiv“ und dessen Weiterentwicklung informieren.

Stellungnahme Einfache Sprache

Assistenz-Hunde sind in der Stadt Bonn willkommen

Wir haben von dem Verein Pfotenpiloten eine Anfrage erhalten.

Der Verein möchte alle Menschen auf die Rechte von Menschen mit Assistenzhunden aufmerksam machen.

Das erreicht Pfotenpiloten durch die Aktion „Assistenz-Hund willkommen“.

Wir als Stadt Bonn wollen Teil der Aktion sein.

Damit soll der Alltag für Menschen mit Assistenz-Hunden in Bonn leichter werden.

Ein Assistenz-Hund ist ein Hilfs-Mittel.

Er hat eine besondere Ausbildung und hilft Menschen mit Erkrankungen oder Einschränkungen.

Deshalb muss ein Assistenz-Hund immer in der Nähe seines Menschen sein.

Für Menschen mit Assistenz-Hunden ist es wichtig ihre Hunde ohne Hindernisse an jeden Ort mitnehmen zu können.

Das steht auch in dem UN-Vertrag.

Dieser heißt UN-Behinderten-Rechts-Konvention.

Dieser Vertrag beschreibt die Rechte der Menschen mit Behinderung.

In Deutschland ist der Zutritt für Assistenz-Hunde durch den UN-Vertrag und durch Gesetze geregelt.

Unseren Plan für die Stadt Bonn bearbeiten wir weiter.

Der Plan heißt „Bonn Inklusiv“.

Er beschreibt was wir zur Umsetzung des UN-Vertrages in Bonn machen.

Alle Menschen sind unterschiedlich und haben verschiedene Bedürfnisse.

Dadurch ist unsere Gesellschaft vielfältig und bunt.

Die Teilnahme am Leben in der Stadt Bonn soll für alle Menschen möglich sein.

Mit der Weiter-Entwicklung des Plans wollen wir bestehende und neue Hindernisse abbauen.

Neben dem Plan „Bonn Inklusiv“ gibt es einen zusätzlichen Plan.

Dieser Plan heißt „Bonner Nachhaltigkeits-Strategie“.

In dem Plan sind 17 Ziele aufgeschrieben.

Die Ziele beschreiben eine bessere Umwelt und ein besseres Leben für die Menschen in der Stadt Bonn.